

## **Das offizielle Kärnten hat die Gewalt an den slowenischen Landsleuten planmäßig verschwiegen**

### **Entschuldigung des Parlamentspräsidenten Wolfgang Sobotka für die Aussiedlung**

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 9, S. 4; 1.3.2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung SPUREN. SLEDI. Im Wiener Parlament entschuldigte sich W. Sobotka für „das Leid, das den ausgesiedelten slowenischen Familien... über 227... zugefügt wurde.“ Der Kurator der Ausstellung, **Karl Vouk** und **Brigitte Entner** nützten diese Gelegenheit, um heftige Kritik zu üben. A.d.Ü.)

- „An der Verwirklichung der Minderheitenrechte, wie das die Höhe des Prozentsatzes für die Aufstellung der Ortstafeln ist
- An der fehlenden Sichtbarkeit und Beachtung der Zweisprachigkeit im öffentlichen Bereich
- Bei der Kunst im öffentlichen Raum, wie z.B. bei den Denkmälern für die Opfer der nazistischen und germanisierenden und assimilierenden Gewalt oder an der Benennung von Straßen und Plätzen und Einrichtungen nach ihnen bestehen noch viele offene Möglichkeiten.“

#### **Entner:**

- „Das offizielle Kärnten hat die Gewalt an den slowenischen Landsleuten planmäßig verschwiegen
- Erst 2012 hat sich der Gurker Bischof Schwarz für die zweifelhafte Rolle der Kirche entschuldigt“